



Innovations-Booster für die digitale Präzisionslandwirtschaft

Die Landwirtschaft steht inmitten einer fundamentalen Umgestaltung: **Dem steigenden Bedarf an hochwertigen Lebensmitteln** stehen **knapper werdende Anbauflächen, steigende Anforderungen an Umwelt- und Klimaschutz** sowie der **Wegfall bewährter Lösungen und Wirkstoffe** im Pflanzenbau gegenüber.

Die Präzisionslandwirtschaft hilft der Landwirtschaft, die **Klima-, Umwelt- und Ertragsziele in Einklang** zu bringen. Zur Umsetzung des „Green Deals“ der EU und seiner ambitionierten Reduktionsziele beim Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz müssen **Innovationen auf allen Agrarflächen** genutzt werden.

Produkte und Technologien für die bedarfsorientierte Nutzung von Betriebsmitteln sind **heute bereits verfügbar**. Damit die Transformation zur Präzisionslandwirtschaft in der Praxis gelingt, müssen mit einem **Innovations-Booster** die bestehenden Hemmnisse abgebaut und die Nutzung digitaler Lösungen gezielt gefördert werden.

Durch die konsequente Anwendung digitaler Lösungen auf allen Feldern können **Emissionen in die Umwelt gesenkt** und zeitgleich die **Artenvielfalt bei gleichbleibender Produktivität gefördert werden** – und das ohne Verbote und ohne den „Werkzeugkoffer“ der landwirtschaftlichen Betriebe weiter zu verkleinern.

Für eine flächendeckende Nutzung digitaler Technik benötigen wir:

- **Finanzielle Förderung**
Von innovativen Tools zur Bedarfsermittlung über den Erwerb von innovativen Maschinen und Software bis hin zu einer Förderung der Präzisionsanwendung
- **Ausbau des Beratungsangebots**
Know-how für Digitalisierung in Beratung, Ausbildung und Studiengängen verankern und Digital-Beratung in der Fläche fördern
- **Neue Technik in der Regulierung**
Der dynamische Bedarf auf dem Feld soll als Bewertungsgrundlage für die Regulierung der Pflanzenschutzmittel- und Düngieranwendung anerkannt werden
- **Dokumentation ohne zusätzliche Bürokratie**
Einfache und rechtssichere Dokumentationsprozesse für innovative Anwendungstechniken (bspw. Schaffung von einheitlichen Datenstandards)
- **Frei zugängliche Landwirtschaftsdaten**
Bundesweite Bereitstellung von Daten für digitale Anwendungstechniken (bspw. Zulassungs-, Geo- oder Wetterdaten), die auf jedem Acker abrufbar und maschinenlesbar sind
- **Bekenntnis zu innovativer Landwirtschaft**
Gesellschaftliche Akzeptanz für digitalisierte Landwirtschaft schaffen (bspw. Drohne und Feldroboter als Beitrag zu Klima- und Umweltschutz erkennen)

Präzisionslandwirtschaft in der Praxis

Digitale Lösungen sichern Versorgung, steigern Effizienz und schonen Ressourcen

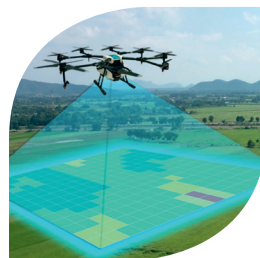
Digitale Etiketten sorgen für eine sichere Anwendung und Dokumentation

- Mit digital verfügbaren Anleitungen für Betriebsmittel (Apps & Webtools)
- Mit maschinenlesbaren Etiketten, die regelkonforme Anwendungen erleichtern
- Mit (freiwilliger) Dokumentation durch digitale Ackerschlagkarteien und Farm-Managementsysteme



Bedarfsermittlung garantiert effizienten Betriebsmitteleinsatz

- Mit datengestützten Prognosesystemen und N-Management-Tools
- Mit Sensoren und kamera-gestützten Systemen bei der Überfahrt
- Mit Drohnen- und satelliten-basierter Fernerkundung



Präzise Ausbringung verhindert unnötige Eingriffe in die Natur

- Mit GPS-gesteuerter Teilbreitenschaltung an der Felspritze und dem Düngerstreuer
- Mit automatischen Lenksystemen
- Mit autonom fahrenden Spritz- und Hackrobotern



Ansprechpartnerin:
Dr. Frederike Zeibig
Digitalisierung

+49 151 54417695
zeibig.iva@vci.de

Herausgeber: Industrieverband Agrar e. V.
E-Mail: service.iva@vci.de · www.iva.de